

## II. Schacht- und Maschinenanlagen.

1. Bei **Daniel Fundgrube samt Michaelisstolln** in Bärenstein wurde 140 m südwestlich vom Stollnmundloche ein alter Tageschacht aufgewältigt, neu ausgebaut und mit Fahrung versehen. Überbaut wurde er mit einer einfachen Kaue.

2. 100 m vom Mundloche des **Segen Gottes Erbstollns** in Löwenhain wurde ein alter Luftschacht, der mehrfach verbrochen war, wieder fahrbar gemacht und hierdurch ein zweiter Tageausgang geschaffen.

3. Bei **Vereinigt Zwitterfeld** in Zinnwald wurde der Albertschacht umgebaut und zur Förderung, hauptsächlich aus dem Tiefen bis zum Tiefen Bünaustolln, mit einer elektrisch angetriebenen Förderanlage versehen, deren völlige Fertigstellung jedoch am Jahreschlusse noch nicht erreicht war.

4. Bei **Ehrenfriedersdorfer Vereinigtfeld-Fundgrube** wurde die Seilfahrlung im Sauberger Richtschachte, die bisher nur bis zum Sauberger Stolln reichte, bis zur ersten Gezeugstrecke ausgedehnt. — In der Werksschmiede wurde ein Kreiselkollergebläse für 2 Schmiedefeuer aufgestellt; der Antrieb erfolgt durch einen  $1\frac{1}{2}$  pferdigen Motor.

5. Im Betriebe des **Schneeberger Kobaltfeldes** wurde im Weißer Hirscher Treibeschachte eine elektrische Hilfswasserhaltungsanlage eingebaut, um die bei Weißer Hirsch und Neujahrschacht infolge der Trockenheit der Vorjahre aufgegangenen Grundwasser, die den Betrieb der Tiefbaue unmöglich machten, zu gewältigen. Zu dem Zwecke wurde die über Tage vorhandene Transformatorenanlage umgebaut, diese in einen Hochspannungs- und einen Niederspannungsraum getrennt, und neben der Betriebsanlage, die mit 220 Volt Spannung arbeitet, eine Hilfsanlage für 500 Volt vorgesehen. Im Hochspannungsraum stehen 2 parallel geschaltene Transformatoren mit 60 K. V. A. Leistung für 10000/220 Volt Übersetzung und 1 Transformator von 40 K. V. A. Kapazität für 10000/500 Volt Übersetzung. Weiter enthält der Hochspannungsraum das Eisengerüst mit den 10000 Volt-Sammelschienen, den Trennschaltern und Hochspannungssicherungen und die Hochspannungszählereinrichtung. Im Niederspannungsraum ist die zweifeldige Verteilungstafel für die 220- und 500-Voltanlage mit Schaltern, Stromzeigern, Spannungszeigern, automatischen Spannungsrückgangsausschaltern und Sicherungen untergebracht. Der auf 220 Volt transformierte Strom wird durch 2 parallel geschaltene, 340 m lange Schachtkabel von  $3 \times 70$  qmm Zink und  $3 \times 40$  qmm Kupfer, die zusammen mit 210 Amp. belastet werden können, in den Schacht geleitet. Sie endigen in einem Ölschaltkasten, von dem aus die Verteilung und Zuleitung des Stromes nach den Anlassern der 3 Drehstrommotoren durch besondere Kabel erfolgt. Ein  $3 \times 70$  qmm starkes Aluminiumkabel überträgt den Strom der 500-Voltanlage in die Grube, sobald die 220-Voltanlage aus irgend welchem Grunde versagen sollte. Die Pumpenhilfsanlage besteht aus einer auf den Schachtschienen fahrbaren und mittels Kabelwinde von 10000 kg Tragfähigkeit senk-